

Staatsbesuch in Jakarta

Auf einem Staatsbesuch Ende April 2008 verabredete Premierminister Gusmao mit Indonesiens Präsident Yudhoyono eine engere Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Unter anderem soll die Grenzziehung bis Ende des Jahres endgültig festgelegt werden, denn noch sind drei Prozent der Grenzziehung ungeklärt. Darüber hinaus einigten sich die Regierungschefs auf eine enge Kooperation im Bereich Verteidigung, unter anderem der Ausbildung von Militärpersonal. Indonesien will außerdem den Beitritt

Osttimors zur ASEAN für das Jahr 2012 unterstützen. Der indonesische Botschafter Agus Tarmidzi soll als Berater im osttimoresischen Außenministerium fungieren. Das Studium osttimoresischer Studenten in Indonesien soll gefördert und in Dili ein Zentrum für indonesische Sprache und Kultur eingerichtet werden.

Die Handelsminister beider Staaten unterzeichneten ein *Memorandum of Understanding* über technische Kooperation und Handel.

vgl.: The Jakarta Post 30.4.08

Malariabekämpfung

Die Regierung hat im November 2007 ein Programm zur Malariabekämpfung mit der Verteilung von speziell behandelten Moskitonetzen und einer nationalen Sprühkampagne begonnen. Die Behörden hoffen, so die Malariafälle (2007: 46.831) zu reduzieren. Als einen Grund für die massive Verbreitung von Malaria nennt Vize-Gesundheitsministerin Madalena Hanjam die noch immer nicht behobene Zerstörung der Infrastruktur

von 1999. Es gebe viele offene Abwasserleitungen, Schlaglöcher und verlassene Gebäude, in denen Wasser stehe, so dass Moskitos dort ideale Brutbedingungen vorfinden.

Seit 2007 hat jeder Gesundheitsposten und jede Klinik Schnelltests für Malaria, so dass Patienten rasche Behandlung finden. Malaria ist in Osttimor die dritthäufigste Erkrankung nach Durchfall und Tuberkulose.

vgl. IRIN, 24.4.08

Rebellen ergeben sich

Nach Verhandlungen ergaben sich am 29. April 2008 die zwölf Rebellen unter der Führung von Gastao Salsinha, die am Attentat auf den Präsidenten Jose Ramos Horta vom 11. Februar 2008 beteiligt gewesen waren. Salsinha hatte das Kommando übernommen, nachdem ihr Anführer Alfredo Reinado bei der Schießerei am 11. Februar getötet worden war. Vier weitere, in Indonesien festgenommene Armeerebellen wurden Anfang Mai an Osttimor ausgeliefert.

Vizepremier Guterres nannte die Aufgabe der Rebellen einen »großartigen Tag für das osttimoresische Volk«. Der nach den Attentaten ausgerufenen Notstand wurde inzwischen wieder aufgehoben.

vgl.: Reuters 29.4.08; AAP 1.5.08. Antara 5.5.08

Freilassung Guterres'

Am 7. April 2008 wurde Eurico Guterres nach einem Revisionsverfahren vor dem Obersten Gerichtshof Indonesiens aus der Haft entlassen. Als Führer der Aitarak-Miliz soll Guterres das Massaker von 1999 mitbefehligt haben und war 2006 deshalb zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Der Oberste Gerichtshof urteilte nun jedoch, er sei für den Massenmord durch seine Miliz nicht verantwortlich.

Somit sind nun alle der Verbrechen von 1999 Angeklagten auf freiem Fuß. Das Ad-hoc-Menschenrechtsgericht in Jakarta hatte ursprünglich 17 weitere für die Gewalttaten von 1999 verurteilt; alle wurden aber vom Obersten Gerichtshof oder anderen Berufungsgerichten entlastet.

vgl. Economist 10.4.08; JSMP 10.4.08

Begnadigung Lobatos

Zum Jahrestag der Unabhängigkeit, am 20. Mai 2008, will Präsident Jose Ramos Horta 80 Verbrecher begnadigen, darunter Rogerio Lobato, Ex-Innenminister, der wegen der Bewaffnung von Zivilisten und Mitschuld an den Unruhen von 2006 zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde. Von dieser Strafe hat er bisher nur fünf Monate verbüßt, da er sich seit August 2007 zur medizinischen Behandlung in Malaysia aufhält. Ramos Horta, der am 17. April 2008 nach Osttimor zurückgekehrt war, sagte, um das Land voranzubringen, müsse eine Kultur der Vergebung entstehen.

John Virgoe von der *International Crisis Group* bezeichnete den Schritt als »sehr unglücklich«. Es müsse nach vielen Amnestien endlich der Zeitpunkt kommen, ab dem die Leute für ihre Taten zur Verantwortung gezogen werden. Die Begnadigung sei ein falsches Signal an die Bevölkerung. Virgoe kritisierte, dass nicht eine einzige Person wegen der Gewalt von 2006 zur Rechenschaft gezogen wurde.

vgl. Sydney Morning Herald 23.4.08

ASDT verlässt Regierungskoalition

Nach dem Austritt der *Timoresischen Sozialdemokratischen Assoziation* (ASDT) aus der Regierungskoalition am 3.5.2008 hat die regierende Koalition um Premierminister Gusmao ihre Mehrheit im Parlament verloren und steht vor dem Aus. Die ASDT hat ein Abkommen mit der Oppositionspartei *Fretilin* unterzeichnet und nennt Korruption und Nepotismus innerhalb der Regierung als Grund. Die *Fretilin* hofft nun auf vorgezogene Neuwahlen im nächsten Jahr.

vgl. ABC 5.5.08; The Australian 5.5.08